



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie  
sich eine andächtige Seel in Gebrauch  
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

**Weisshaupt, Wolfgang**

**[Einsiedeln], 1680**

Betrachtung nach Mittag: von der heyligen Demuth.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

seiner / ein Herr der Welt / ein Freund Christi /  
vnd ein Erb des Himmels.

### Betrachtung nach Mittag

### Von der heyligen Demuth.

### Natur diser heyligen Tugendt.

1. **P**unct. Recht volget bey einer Be-  
nedictinischen Geistlichen / Demuth  
auff Gehorsamb ; dise zwey Schwestern / oder  
Mutter vnd Tochter hat auch die Himmels K<sup>e</sup>.  
magn von ihro erforderet / da sie gesprochen / di-  
se beide Tugenden der Kern der Benedictini-  
nischen Regul seyen. Der gloriwürdige Vatter  
aber will / daß die Demuth seiner Kinder Gottes  
süchtig / eigenen Willens tödlig / vnderwürffig /  
gedultig / offenherzig / schlecht / niederträchtig /  
gemeinsamb / still / eingezogen / mild / vnd züchtig  
seye ; alles ganz bequem / vnd zimlich ; zu-  
mahlen dise heylige Demuth ein Tugendt ist /  
welche auß Erkandnuß Göttlichen Hochwesens /  
vnd vnser Nichtigkeit in vns die vnordenliche  
Begird der Verehrung zeümet / vnd machet /  
daß wir wünschen veracht zu sein / vnd vns  
selbsten schlechter zu halten als andere / dises  
war nit nur eusserlich / vnd mit Worten / son-  
der auch innerlich / vnd mit dem Gemüth.

Durch dise Tugendt lehren wir / daß wir  
nichts seyen / nichts können / nichts haben / vnd daß  
alles / was wir an leiblich / vnd geistlichen Ga-  
ben

In der  
Regul meis-  
nes Dieners  
Benedicti  
schreuet ein  
Geistlicher  
demüthig /  
vnd Gehors-  
samb sein.  
B. 2. Fran-  
su der heyl-  
igen Kris-  
titten. lib. 7.  
cap. 20. Res-  
gul cap. 7.



ben besitzen / von der milten Hand Gottes be-  
 fliesse; Sie macht/das wir vns selbstn nit er-  
 wnen; sparsamb vnd bescheidenlich von vns selb-  
 sten sprechen; die Mahnungen / vnd Straffen  
 gern annehmen; vns schlechter Verriehungen  
 beflissen / vnd an einfältiger Leüthen Freunds-  
 schafft erfreuen. Sie schezet niemand gering-  
 von meniglichen haltet sie guts; frömbde Fälsch-  
 entschuldiget sie; von jederman redet sie recht-  
 gegen meniglichen ist sie gutwillig / ehrenp-  
 freundschaftig. In Summa / wie die Liebe /  
 ist auch sie / gedultig / sie eyfferet nit / sie  
 handlet nit freuentlich / sie blähet sich  
 nit auff / sie ist nit ehrgeisig / sie sucht  
 nit das sbrige / sie lasset sich nit reizen  
 sie gedencet nichts böses / sie freüwet sich  
 nit über Vngerechtigkeit / sie freüwet  
 sich aber über die Wahrheit / sie ver-  
 tragt alles / sie glaubt alles / sie hoffet  
 alles / sie duldet alles.

1. Corinth.  
 13.

### Exempel des Herzen.

II. **V**ncet. Lehrnet von mir /  
 spricht der Herz / dann ich bin  
 sanffemüthig / vnd von Herzen Dem-  
 müetig. Billich; dann er hat alle obige Eigen-  
 schafften diser Tugendt im Werck erwisen / da-  
 er sich in seiner Menschwerdung gedemüetiget  
 zu der Niderträchtigkeit / vnd dem Nichten eines  
 Er-  
 Stra-  
 der D-  
 Sün-  
 mens-  
 lauff-  
 lauff-  
 igen-  
 Stra-  
 auf-  
 nimen-  
 belade-  
 ween-  
 heder-  
 Eigen-  
 heit-  
 andri-  
 dem  
 an se-  
 ander-  
 vnau-  
 ergr-  
 nen  
 sicher-  
 auch  
 Wen-  
 III  
 fehler



Creaturen; in der Geburth auff Heilts vnd  
 Straum zwischen vnvernünfftige Bestien; in  
 der Beschneidung zu der Gleichheit eines in  
 Sünden empfangenen / vnd gebohrnen Wuest-  
 menschen; hernach vmb ein spott-Belt ver-  
 kaufte / wie man vnvernünfftige Thier ver-  
 kauft; waschend vnd küssend die Füß seines  
 eigenen Verräthers; nachgesetzt einem offenen  
 Straffenräuber / vnd Stammörder; verlachter/  
 aufgespotteter / geschlagener / mit Geißlen zer-  
 rissen / mit Dörnen gecrönter / mit dem Creutz  
 beladener / vnd endlichen an dasselbige zwischen  
 zweyen Bößwichte an vnd auffgeschafft. Sehet  
 hiß durch alle obenangeregte vnser Zugend  
 Eigenschafften / vnd sehen / ob nit selbige aller-  
 bestelt an ihme heraufscheinen; Was hette er  
 niedriger thuen können? Beschawen ihne von  
 dem ersten Augenblick seiner Empfängnuß biß  
 an seinen verworffenen Todt / so werden ihr  
 anders nichts sehen / als eine beharlich / vnd  
 vnaußhörliche Übung einer so tieffen / vnd vn-  
 begründlichen Demuth / an / vnd in beiden sei-  
 nen Naturen / der Göttlich / vnd der Mensch-  
 lichen / eüsserlich / vnd innerlich / daß billichen  
 auch beide Naturen / die Englich / vnd die  
 Menschliche erstaunen / vnd zerfließen solten.

### Unsere Nachvolg.

III. **P**unct. Haben wir gelehret / oder  
 lehren noch / was vns der Herr be-  
 fehlet / auch wir in der heyligen Profession / mit  
 Ver.



O. V.  
 23

Versprechung / nach der Regel des heyligen  
 Benedicti zu leben / verlobt haben / Von  
 Herzen demütig zu sein? Folgen wir dem  
 me allem nach? Oder sind wir vil mehr an  
 noch voll eines hohen Geists / vnd des Er-  
 geistes / den wir ererbet von vnseren vnt-  
 Elteren? Was haben wir für ein Meinung  
 von vns selbst? wie sprechen wir / wann es  
 vns betrifft? welchen Sachen vnd Verlich-  
 ungen tragen wir Anneigung? mit was Ge-  
 mütlich nehmen wir vnser Verletzung auff?  
 wie gefalt vns vnser Lob / oder Scheltung? wie  
 conuersieren wir mit vnserem Nechsten? mit  
 welchen armen vnd einfältigen? Wie tödten wir  
 vnseren Willen / wie still / eingezogen / müde  
 vnd eingericht sind wir in vnseren eusserlichen  
 Geberden? wie gedultig? erfreuen wir vns an  
 der Wahrheit? glauben wir alles / hoffen wir  
 alles / übertragen wir alles? oder enffern wir  
 villeichter / sind wir villeicht freventlich / blähen  
 wir vns villeicht auff? suchen / was das vnserig  
 ist? lassen wir vns villeicht reizen? gedenten  
 wir villeicht böses / mit einer heimlichen Freuden-  
 da es diß / oder anderen Orts vnrecht hergebet  
 Angela / erforschen euch in allen Puneten; bo-  
 sorglich wird es zuweilen gefährlich stehen / vnd  
 wohl Ursach vilen Herzkloppfens an die Hand  
 geben.

### Affecten.

Tieffe Reum vmb vergangenes.

Warten



Vetten vmb Verzeihung.

Süßas über fünffziges ;

Nachvolg einwers Liebsten ; Absonder-

lich vnd in Specie in diesem / vnd diesem  
Euet / N. N. N. mit ewiger Verbes-  
serung dieses / vnd dieses bisdahin schädlich gewesen  
an Pünctlins / N. N. N.

Eintrückung der Worten ; Lehrnet von  
mir / dann ich bin von Herren demütig.

### Geistlicher Discurs /

Angela / noch sehr schöne / vnd wohl not-  
wendige Materien hetten wir mit einan-  
dern zu tractieren ; als von Befehrung der  
Sinnen / von dem Euffer des geistlichen Zunem-  
mens / von Sorg der geringen Haltungen /  
von steter Gegenwart Gottes / von der Mor-  
tification / von dem Gebett / von Reinigkeit des  
Herzens / von recht Schwesterlicher Liebe / vnd  
Einrechtigkeit / vnd was mehr dergleichen für-  
welches ist zu wahrer Erneuerung / vnd  
Entzündung des Geists / vnd der von euch ge-  
suchten Gottförmigkeit ; derweilen aber mir ei-  
nes Theils die Zeit gebrechen will / anderwärts  
aber ich weiß / das ihr mit Büchern versehen  
sind / die von solchen Stücken gar köstliche Er-  
leuterungen thuen / wie sonderbar bey dem geist-  
lichen P. Alphonso Rodriquez (welchen ihr  
in teilscher Sprach haben ) zu sehen ; vnd über  
dieses hinsüra etwas von denen drey Theo-  
logisch